

Kathmandu, 21.05.2015

## Nepal einen Monat nach dem ersten verheerenden Erdbeben



Noch liegt Nepal unter einem Mantel aus Schock und Trauma. Seit dem ersten schweren Erdbeben am 25.04.2015 hat es bis heute weitere 251 Nachbeben mit Stärken von über 4,0 bis 7,3 auf der Richterskala gegeben. Eines der Nachbeben hatte am 12.05. mit der Stärke von 7,3 noch einmal viele Menschenleben gekostet und weitere Häuser und Tempel zum Einsturz gebracht.

Jedes Nachbeben löst bei den Menschen hier sofort wieder Panik aus. Viele trauen sich aus Angst vor einem starken Beben nicht in die Häuser. Sie campieren auch nach fast vier Wochen noch im Freien.



In den zerstörten Regionen wie Sindhupalchok, Gorkha, Dolakha, Dhading, Sankhu, Bhaktapur und Kathmandu sieht man noch immer riesige Trupps von Armee, Militär und internationalen Hilfsorganisationen in Zusammenarbeit mit den Bewohnern, die versuchen sich einen Weg durch die Trümmer zu bahnen, einsturzgefährdete Restwände oder Häuser abreißen und nach letzten Vermissten unter den Trümmern zu suchen. Letzte Habseligkeiten werden aus den Steinhaufen, die einmal das zu Hause waren, geborgen.



Von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang sind die Hubschrauber und Militärmaschinen im Einsatz, um Hilfsgüter in die entlegenen Bergregionen zu bringen und Verletzte in die Krankenhäuser zu transportieren. Einige schwer zugängliche Regionen konnten leider bis jetzt noch nicht erreicht werden - die Straßen sind verschüttet und Helikoptereinsätze nur bedingt möglich. Nur das Militär darf in diese Regionen vordringen, da das Gelände durch die erhöhte Erdbeergefahr extrem gefährlich geworden ist.



Die Menschen versuchen langsam wieder in einen Alltag zu kommen. Mehr und mehr Geschäfte, Handwerksbetriebe und Restaurants öffnen wieder. In neun Tagen soll der Schulbetrieb in den betroffenen Regionen wieder aufgenommen werden.



Wie lange es dauern wird, all die zerstörten Häuser, Schulen, Tempel und Klöster wieder aufzubauen, kann bisher niemand sagen. Es wird sicher Jahre in Anspruch nehmen und viel viel Geld kosten.

Wir werden immer wieder gefragt, was man als Spender noch tun könnte, um den Menschen in Nepal zu helfen.

Unsere Bitte von Herzen:

**BITTE NICHT AUFHÖREN ZU SPENDEN UND AN DIE MENSCHEN HIER ZU DENKEN UND ZU GLAUBEN!**

Jeder Euro wird so dringend für den Wiederaufbau benötigt. Es ist die Chance, den Menschen ein bisschen Hoffnung zu schenken.

**DANKE!**

Namasté aus Nepal

Daniela Jähric und Steffen Schöley von LiScha

Spenden unter dem Kennwort: **Erdbeben**

Spendenkonto

**Sparkasse Spree-Neiße**

LiScha Himalaya e.V.

IBAN: DE11 1805 0000 0190 0090 71

BIC: WELADED1CBN

**GLS Gemeinschaftsbank**

LiScha Himalaya e.V.

IBAN: DE32 4306 0967 4092 2085 00

BIC: GENODEM1GLS

